



„Christopher 13“ dankt

Während der eiskalten Tafelrunde im Märchenschloß Petershagen wurde aus Anlaß des Nordrhein-Westfalen-Tages „Kälte Klima 1998“ Mitte November abends eine Tombola veranstaltet (siehe Report in KK 1/99, Seite 47 ff), deren Erlös als Spende für Aufgaben des Rettungshubschraubers „Christopher 13“ diente und durch Obermeister Helmut Kleinehr am an die Veranstaltung anschließenden Sonntag morgen an Oberbrandrat Rainer Kleibrink als zuständigem Abteilungsleiter „Rettungsdienst“ der Stadt Bielefeld überreicht wurde.

Später ging dann ein Bestätigungsschreiben der Stadt

Bielefeld bei den Veranstaltern des Nordrhein-Westfalen-Tages ein, dessen Wortlaut zugleich als Ansporn aufzufassen wäre, ähnliches bei gleichartigen Veranstaltungen der Kälte-Klima-Branche, die ja bekanntlich sehr den Risiken des Straßenverkehrs unterworfen ist, ebenfalls zu vollziehen. Hier der Wortlaut des Schreibens der Oberbürgermeisterin:

„Für Ihre großzügige Spende an den Rettungshubschrauber „Christopher 13“ anlässlich des NRW-Tages „Kälte Klima 1998“ möchte ich mich im Namen der Trägergemeinschaft Christopher 13 sehr herzlich bedanken.“

Inzwischen haben wir für die Station einen Videorecorder sowie eine Außenwetterstation beschafft. So ist es möglich, im Rahmen des Fachunterrichtes entsprechende Filmsequenzen einzuspielen, um damit den Unterricht farbiger und eindrucksvoller zu gestalten.

Die Wetterstation wurde besonders von den Piloten des Rettungshubschraubers als

enorme Verbesserung bezüglich der Wetterentwicklung und Interpretation angesehen.“

Es muß ein schönes Gefühl für die Teilnehmer am Nordrhein Westfalen-Tag 1998 sein zu wissen, daß Anlässe zur Geselligkeit nicht nur die Zusammengehörigkeit fördern, sondern dazu auch der Allgemeinheit dienen können. Meint sicherlich nicht nur *P. W.*

Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik

Schulung von Teilnehmern aus Bulgarien im Auftrag der Weltbank

Sechs Teilnehmer und Teilnehmerinnen vom Institut für Kälte- und Klimatechnik in Sofia unter Leitung von Herrn Peter

sorgung von Kältemittel und Maschinenölen sowie Probleme des Recyclings. Die Lehrgangssprache war englisch.



Die bulgarische Delegation mit Dipl.-Ing. Jörg Peters (BFS) und Schulleiter Dietmar Schittenhelm

Landesinnung Hessen

Kältetechnik entläßt ihre ehemaligen Auszubildenden mit Gesellenbrief

Auch diesmal wieder volles Haus bei der Freisprechungsfeier der Landesinnung Hessen Kältetechnik für ihre ehemaligen Auszubildenden. Das Prüfungsergebnis kann sich auch diesmal wieder sehen

lassen. Von 54 Auszubildenden haben 52 die Abschlußprüfung bestanden. Prüfungsbester war Herr Ronald Keller vom Ausbildungsbetrieb Firma Weiss Umwelttechnik in Reiskirchen.



Die frisch gebackenen Junggesellen mit ihren ehemaligen Berufsschullehrern

Vassilev (Technischer Direktor) haben an einem einwöchigen Trainingslehrgang teilgenommen. Schwerpunkt der Inhalte waren: Kältemittel und Kältemaschinenölenentwicklung, Kältemittelumrüstung bestehender FCKW-Kälteanlagen, Lecksuche und Dichtheitsprüfung in der Kältetechnik, Ent-

Neben dieser inhaltlichen Vermittlung standen Exkursion (Firma Reiss Kälte-Klima-Technik (Offenbach) und kulturelle Veranstaltungen auf dem Programm. Finanziell wurde das Programm über die Weltbank abgewickelt. Folgeprojekte zu diesem Programm in Bulgarien sind bereits in konkreten Verhandlungen.

Die inhaltliche und fachliche Ausgestaltung des Seminars hatte verantwortlich Herr Dipl.-Ing. Jörg Peters.